

# *Der Freund*

Geschichte von Hans Peter Richter

- / ISBN -

Roland und Sybille gingen morgens gemeinsam zum Kindergarten. Manchmal kam auch Anita mit. Sie brauchten nur eine gefährliche Strasse zu überqueren.

"Wenn wir bald in die Schule müssen", sagte Roland, "Dann bleiben wir auch zusammen. Es gibt so viele Strassen mit Verkehr." "Ich freue mich auf die Schule!" erklärte Sybille.

"Vielleicht dürfen wir sogar nebeneinander sitzen." Hinter der Strasse lag eine Baustelle. Plötzlich hörten sie ein leises Winseln.

"Horch, ein Hund!", flüsterte Anita. Sie hielten an, lauschten und schauten sich um.

"Aber wo ist er denn?" fragte Roland. Sie schwiegen, um ja die Richtung zu finden.

"Dort!" Anita zeigte auf die Ziegelhaufen. "Kommt, wir suchen!"

"Dürfen wir denn das?" fragte Roland furchtsam.

"Heute ist Samstag!" antwortete Anita. "Da arbeiten sie dort nicht."

Sybille sah den Hund zuerst. Er war in die Baugrube gefallen.

"Das ist ja unser 'Freund'!" rief sie. Alle Kinder im ganzen Viertel kannten den grossen schwarzen Hund, und alle mochten ihn gern. Er liess sich von allen Kindern streicheln, frass aus der Hand und streunte meistens auf den Strassen umher. Weil niemand wusste, wie er hiess, nannten sie ihn einfach den 'Freund'.

Roland, Anita und Sybille starrten auf den Hund, der sich winselnd zusammengerollt hatte. Anita pfiiff, und der Hund hob die Schnauze. Als er die Kinder sah, bellte er auf und versuchte, an der Wand hochzuspringen. Aber die Grube war zu tief. Heulend verkroch er sich in einer Ecke.

"Wir müssen ihm heraushelfen!" sagte Sybille.

Anita drehte sich um und ging zur Strasse zurück. Vor dem ersten Mann, dem sie begegnete, machte sie einen tiefen Knicks.

"Können Sie uns bitte helfen? Da ist ein Hund ins Loch gefallen."

Der Erwachsene blickte Anita kurz an, brummte etwas und eilte weiter, ohne Anita eine richtige Antwort zu geben. Anita sprach einen anderen Mann an.

"Wo?" fragte der.

Anita wies auf die Baustelle.

"Da werde ich mich schmutzig machen!" sagte der Mann. "Die Arbeiter holen ihn schon heraus."

"Aber heute ist Samstag!" erwiderte Anita. "Da kommen die Arbeiter nicht."

"Werft ihm etwas zu fressen hinunter, dann hält er durch bis Montag!"

Anita kehrte zu den anderen zurück: "Die haben wieder alle keine Zeit!"

"Dann müssen wir ihn herausholen!" sagte Sybille.

"Aber das ist doch viel zu tief!" klagte Roland. Sybille winkte Anita. Sie suchten eines von den längsten Brettern, die auf der Baustelle herumlagen. Aber das Brett war schwer.

"Pack mit an!" forderten sie Roland auf. Mit vieler Mühe schafften sie zu dreien das Brett bis zur Grube. Dürfen wir denn das?", fragte Roland.

"Wenn man jemand helfen muss, dann darf man immer!", sagte Sybille laut. Die Kinder hatten Glück. Das Brett rutschte so in die Grube, dass es mit einem Ende am Rand auflag. Kaum war das andere Ende in der Grube aufgebumst, als der schwarze Hund über das schräge Brett hochschoss und davonjagte. Die Kinder schauten ihm nach.

Anita lachte. "Wir sind aber schmutzig! Kommt, wir gehen rasch in den Kindergarten! Die werden uns schon wieder sauber kriegen"